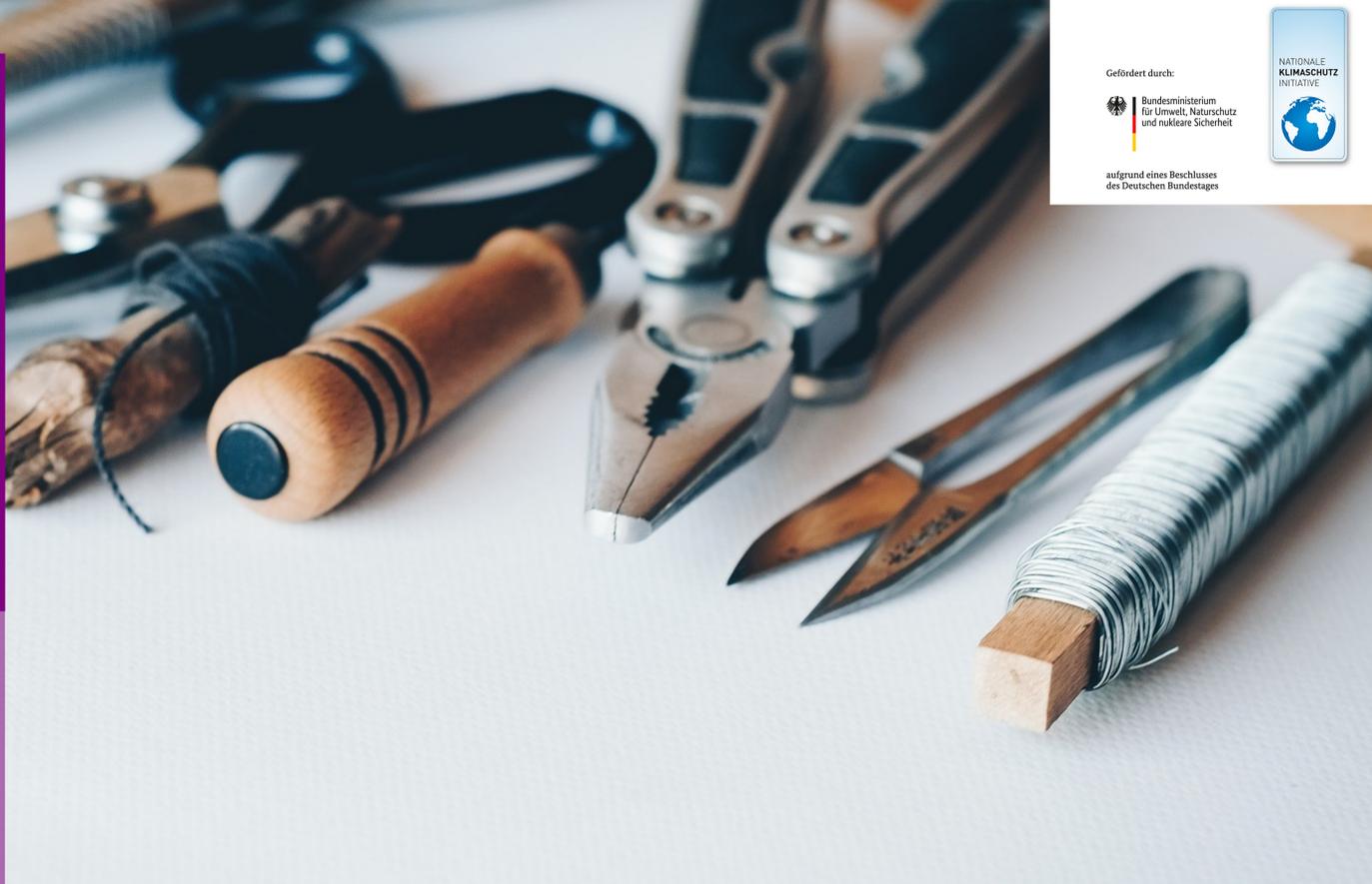


Klimaschutz
im Alltag

Konsum
Genügsamkeit

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Konzept der Suffizienz (lat.: „ausreichend“, Genügsamkeit) sieht einen möglichst geringen Ressourcenverbrauch vor. Der Bedarf an Konsum und Dienstleistungen soll ohne den Verlust des eigentlichen Ziels gesenkt werden.

Zusammen schafft man mehr

Sie haben zwei linke Hände oder keine Ahnung wie man z.B. die Lieblingshose enger macht, damit sie weiterhin passt? Holen Sie sich Hilfe im Familien- und Bekanntenkreis, irgendjemand wird Sie sicherlich unterstützen. Niemand kann alles können, aber wir alle können etwas. Tauschen wir doch einfach unsere Erfahrungen und Fähigkeiten aus, dann wird es für alle leichter. Außerdem gibt es in vielen Kommunen mittlerweile Reparatur-Cafes und Treffs in denen Sie von fachkundigen Menschen lernen und Hilfe bekommen können. Dies ist besonders bei elektrischen Geräten wichtig und gemeinsam macht es auch viel mehr Spaß!



Tut das Not?

Suffizienz bedeutet nicht automatisch Verzicht, obwohl auch dieser sehr gut tun kann, sondern Alternativen zu suchen und Chancen wahrzunehmen. Wir sollten uns öfter fragen, ob wir Dinge auch anders tun können und damit die Umwelt, uns selbst und unseren Geldbeutel schonen können. So können Telefonkonferenzen stressige Dienstreisen ersetzen, ein Spaziergang die Shopping-Tour und ein Bahnfahrt das im Stau stehen. Bevor Sie eine Neuanschaffung machen, warten Sie etwas ab und fragen sich ob diese wirklich nötig ist, oder ob man sich den Gegenstand nicht auch leihen oder selber bauen kann.

Teilen macht glücklich!

Müssen wir eigentlich alle Alles besitzen? Stattdessen könnten wir doch öfter tauschen, ausleihen oder teilen. Werkzeuge, Autos, Lebensmittel oder Dienstleistungen eignen sich wunderbar und es gibt hier bereits vielfältige Sharing-Angebote. Unternehmen und Organisationen wie StattAuto und Foodsharing sind einfach online nutzbar. Natürlich genügt es oft auch bei den Nachbarn und Freunden anzurufen und direkt nachzufragen.

Aus alt mach neu

Reparieren ist das eine, beim sogenannten *Upcycling* entsteht aus etwas Altem etwas komplett „Neues“. Möbel aus Europaletten, Taschen aus alten Kleidungsstücken, Regale aus alten Skateboardbrettern, Lampen aus Flaschen, die Möglichkeiten sind quasi unbegrenzt. Hierbei spart man Ressourcen, kann gemeinsam mit lieben Menschen basteln und werken und gelangt günstiger zum gewünschten Ziel.

Genug ist genug

Suffizienz und Klimaschutz erfordern eine Änderung in unseren Denk- und Verhaltensmustern, wir müssen weg von mehr, schneller. Stattdessen sollten wir es einfach mal genug sein lassen, getreu dem Motto „weniger ist mehr“. Das Tolle ist: wir alle können sofort damit beginnen!



Tipps und Links

- ⇒ *Ein gutes Leben für alle! Einführung in die Suffizienz.* Broschüre des BUND mit vielen praktischen Beispielen.
- ⇒ Kleidertauschparties werden in der Lokalpresse beworben. Sie können auch private Tauschparties organisieren oder eine Ausleih-Plattform unter Freunden und Bekannten gründen.
- ⇒ Repair-Cafes gibt es mittlerweile so einige. Eine Übersicht und was dahinter steckt findet sich auf der Seite der Verbraucherzentrale: www.verbraucherzentrale.sh
- ⇒ Viele Ideen für Upcycling-Projekte gibt es auf www.handmadedkultur.de und ständig kommen neue dazu. Lassen Sie sich inspirieren.



KLIMASCHUTZ
IM KREIS PLÖN

